

Projektmanagement

Transparente Projekte durchführen und schnelle Erfolge sichern - mit it.scrum





Scrum hat das Ziel,
möglichst schnell
Ergebnisse zu liefern.

it.scrum

Erfolgreiche Projekte von A- Z durchführen

Unter den agilen Methoden hält Scrum unangefochten die Spitzenposition inne. Es wurde Mitte der Neunziger Jahre von Jeff Sutherland und Ken Schwaber erstmals vorgestellt und die Leitlinien im sogenannten „Agile Manifesto“ festgeschrieben.

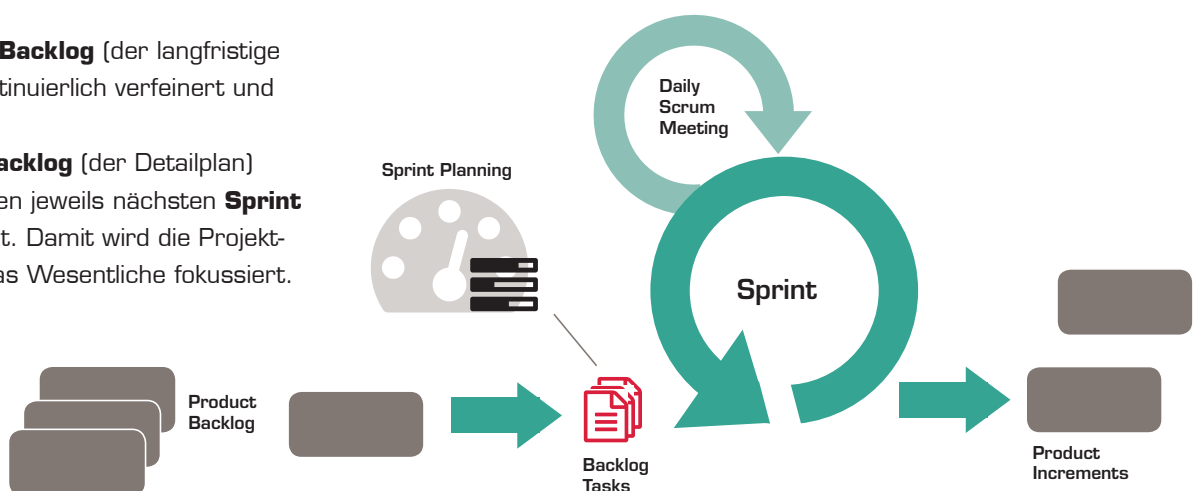
Scrum setzt auf die Kreativität und Dynamik seiner Sprint-Teams und verzichtet dabei auf den klassischen Wasserfall-Ansatz.

Während neue Kundenanforderungen im Laufe eines klassischen Projekts dem Projektteam fast immer Probleme bereiten, sind sie bei Scrum-Projekten der Treibstoff für die kontinuierliche Fortführung des Projekts. Scrum ist iterativ und hat das Ziel, möglichst schnell Ergebnisse zu liefern. Die Methode orientiert sich nicht am Anspruch, im ersten Projekt-Release alles bereits einhundertprozentig zu lösen.

Bild 1: Scrum Sprint

Das **Product Backlog** (der langfristige Plan) wird kontinuierlich verfeinert und verbessert.

Das **Sprint Backlog** (der Detailplan) wird nur für den jeweils nächsten **Sprint** (Zyklus) erstellt. Damit wird die Projektplanung auf das Wesentliche fokussiert.



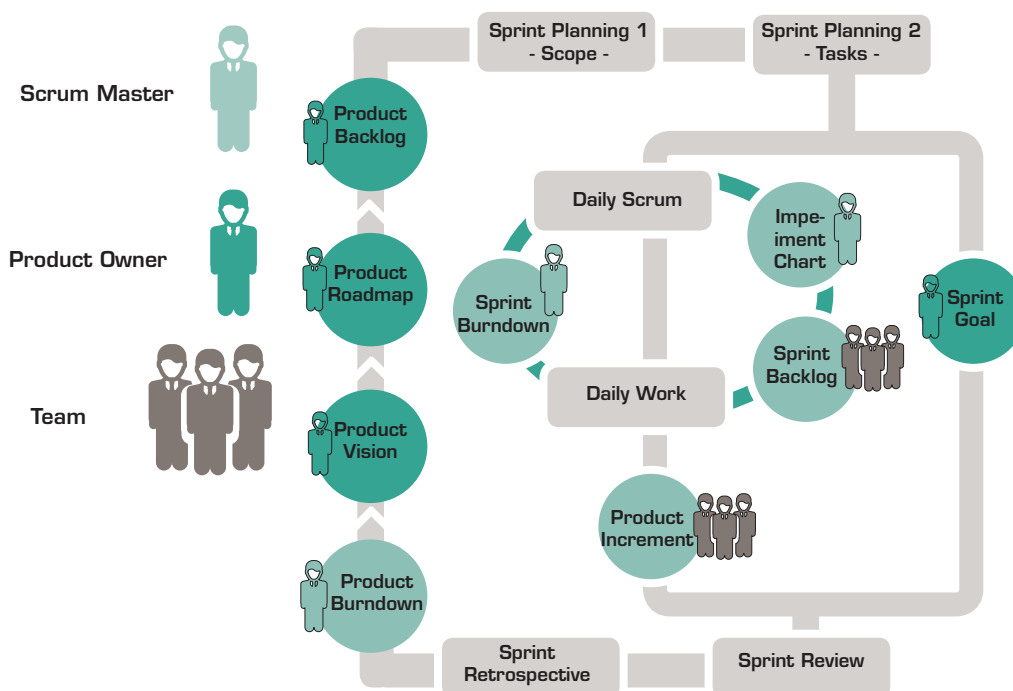
Methodik

Scrum unterscheidet zwischen einem Scrum Master und einem Scrum Product Owner, sowie dem oder den Sprint-Teams. Scrum ist mehr als ein Change Management Prozess, weshalb es umso mehr der Unterstützung der Firmenleitung bedarf.

Gerade wenn die Projektanforderungen zu Beginn noch nicht alle bekannt sind, hat

Scrum deutliche Vorteile gegenüber den gängigen Wasserfallmodellen. Das Ziel von Scrum ist, möglichst schnell einen releasefähigen Status bzw. ein lauffähiges Produkt zu generieren. Dies kommt auch Projekten zugute, die ein begrenztes Budget haben oder auf eine Reduktion der Komplexität setzen.

Bild 2*: Scrum Prozess



SAP und Scrum

Durch die Erfolge von Scrum in der IT-Welt in den letzten Jahren liegt der Schritt nahe, Scrum auch in SAP-Projekten einzusetzen. Allerdings muss dies wohl durchdacht sein. SAP-Projekte sind komplex und ein gutes Coaching ist unerlässlich.

Ebenso wie beim Wasserfallmodell kommt der Projektplanung eine grosse Bedeutung zu. Zusammen mit den Fachabteilungen werden zunächst sogenannte User-Stories erstellt, und die Anforderungen vom Product Owner mittels eines Product-Backlogs definiert.

Die Basis bildet der „Sprint“ (eine Entwicklungseinheit). Jeder Sprint ist zeitlich festge-

schrieben. Er beginnt mit einer Planung, in welcher die durchzuführenden Anforderungen festgelegt werden, und endet mit einem Review über den Verlauf und das Resultat des Sprints.

Nicht jedes SAP Projekt wird als Scrum-Projekt umgesetzt. Ist das gesamte Projektumfeld beim Kunden auf ein Wasserfallmodell ausgelegt, wird man einen hybriden Ansatz in Erwägung ziehen müssen. Der Scrum-Master ist hier ähnlich einem Sub-Projektleiter in das gesamte Programm eingebunden. Es lohnt sich also, eine differenzierte Sicht auf die Methoden zu haben. Scrum-Master sollten deshalb auch mehrjährige Erfahrung mit Wasserfallmethoden aufweisen können.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein verbindliches Gesamtangebot, das auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.
Sprechen Sie uns an!

» Jürgen Roider, Principal Manager
juergen.roider@itelligence.ch

» itelligencegroup.com/ch/contact

Sie wollen die Scrum-Methode auch ausprobieren?

itelligence bietet Ihnen ein Einstiegspaket, bestehend aus vier Modulen, für Ihr erstes Scrum-Projekt an. Sie erhalten ein Basis-Training, einen Vertiefungskurs und ein geführtes, erstes Projekt. Der von uns gestellte Scrum-Master und -Trainer hat mind. 10

Jahre Projekterfahrung und hat sowohl Wasserfall- als auch agile Methoden angewandt.

Sie haben die Möglichkeit, das für Sie optimale Gesamtpaket aus verschiedenen Modulen zusammenzustellen:

Modul Wissensvermittlung:

In diesem Modul wird allen Projektbeteiligten das notwendige Basisrüstzeug mitgegeben, um an einem Scrum-Projekt erfolgreich teilnehmen zu können. Es umfasst eine Grundschulung und eine Vertiefungsschulung (jeweils 1 Tag).

CHF 9'500

max. 15 Teilnehmer

Modul Projektinitiierung:

Zusammen mit der Fachabteilung werden Interviews durchgeführt und User-Stories erarbeitet (vergleichbar mit den Projekt-Anforderungen). Der Zeitaufwand für die Gespräche mit den Fachabteilungen und der IT-Abteilung hängt von der Anzahl der Abteilungen ab.

CHF 9'500

zehn User-Stories

Modul Projektplanung:

Für die Projektplanung sollte genügend Zeit verwendet werden. Es geht hier um die Einteilung der Sprint-Teams, der finalen Definition des Product Backlogs und der Sprint Backlogs. Der Aufwand für diese Phase ist stark von der gewählten Aufgabenteilung und vom Projektumfang abhängig und wird gemeinsam abgestimmt.

Modul Sprint

Der Scrum-Master begleitet die Sprint-Teams, organisiert die Sprint-Reviews und arbeitet eng mit dem Product Owner zusammen. Die Sprint-Retrospektive beinhaltet Coaching und Moderation, Lessons-Learned, Optimierung zukünftiger Sprints. Wird ein eigener Scrum-Master ausgebildet, erfolgt während des Projekts die Übergabe. Die Anzahl der zu begleitenden Sprints wird gemäss Bedarf gemeinsam mit dem Kunden festgelegt.

Ziele und Nutzen:

- » Sie und Ihre Mitarbeiter kennen die wichtigste, agile Projektmethode in Theorie und Praxis
- » Die gewählten, definierten Anforderungen sind erfolgreich und effizient umgesetzt
- » Sie können aus eigener Erfahrung beurteilen, was diese Methode bringt, wo sie in der Projektarbeit sinnvoll eingesetzt werden kann und was die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Durchführung eines Scrum-Projekts sind.
- » Ein erfahrener Coach und Scrum Master unterstützt Sie im wichtigen ersten Projekt und trägt dazu bei, dass der Projekterfolg sichergestellt wird.